

Verein der Kaufmannschaft zu Münster von 1835 wählt neuen Vorsitzenden

Hüffer übernimmt Staffelstab



Matthias Lückertz (vorne l.) übergibt den Staffelstab an Dr. Benedikt Hüffer, der dem scheidenden Vorsitzenden des Vereines der Kaufmannschaft zu Münster von 1835 eine traditionsreiche Kramermahlspfeife überreicht. Foto: Oliver Werner

Von Ralf Repöhler

MÜNSTER. Der Verein der Kaufmannschaft zu Münster von 1835 hat einen neuen Vorsitzenden: Dr. Benedikt Hüffer, geschäftsführender Gesellschafter der Aschendorff GmbH & Co. KG, ist am Dienstagabend einstimmig an die Spitze des Traditionsvereines gewählt worden. Der bisherige Vorsitzende, Matthias Lückertz, gab den silbernen Staffelstab nach zwei Wahlperioden und sechs Jahren im Amt weiter, so wie es die Satzung vorsieht.

Hüffer, der auch Präsident der IHK Nord-Westfalen ist, ist der 20. Vorsitzende in der traditionsreichen Geschichte des Vereines der Kaufmannschaft zu Münster von 1835. Mit ihm steht zum vierten Mal ein Mitglied der Familie Hüffer an der Spitze. Sein Vater Dr. Anton Wilhelm Hüffer war in den Jahren 1976 bis 1982 Vorsitzender.

Die Familie Hüffer habe sich stets für den Verein der Kaufmannschaft eingesetzt. „Ich wünsche Dir und dem Vorstand viel Glück und immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel“, sagte Lückertz seinem Nachfolger.

Benedikt Hüffer war bislang Erster Stellvertretender Vorsitzender des Vereines der

»Kultur ist der Humus, aus dem alles wächst.«

Matthias Lückertz

Kaufmannschaft. Auf dieser Position folgt ihm nun Fabian Roberg, bisher Zweiter Stellvertretender Vorsitzender. Zu Robergs Nachfolger wurde Thomas Zumnorde, Sprecher der Kaufleute vom Prinzipalmarkt, gewählt. Dem erweiterten Vorstand gehört neben Markus Schabel (Sparkasse Münsterland Ost) nun auch Jens Fiege als

Beisitzer an. Jan-Udo Kreyenborg scheidet neben Lückertz aus dem Vorstand aus.

„Ich habe es gerne gemacht. Wir haben die sechs Jahre nicht vertan“, dankte Lückertz für das langjährige Vertrauen. Die Stadtentwicklung habe die Inhalte des Vereines in den Jahren maßgeblich geprägt. Dass sich die Kaufmannschaft am Ende der Amtszeit ihres bisherigen Vorsitzenden an der Installation des Foucault'schen Pendels des bedeutenden Gegenwartskünstlers Gerhard Richter in der Dominikanerkirche maßgeblich beteiligt, sei für Lückertz „ein Traumschlussstein. Kultur ist der Humus, aus dem alles wächst“, betonte er.

Hüffer dankte seinem Vorgänger unter dem Applaus der Mitglieder für dessen „großes Engagement“. Lückertz habe sich um die große Linie, aber auch im Detail gekümmert. Er sei Anführer

und Antreiber für Veränderungen gewesen, auch beim traditionsreichen Kramermahl, der Anker-Veranstaltung der Kaufmannschaft.

Münsters gesellschaftliches Ereignis des Jahres wurde weiterentwickelt, auch indem Stadt und Region durch die Gästeliste weiter vernetzt werden. Mit seinen Schwerpunktsetzungen bei den Kramermahl-Reden habe Lückertz Akzente gesetzt. „Das wird unvergessen bleiben“, sagte Hüffer. Er überreichte seinem Vorgänger eine Kramermahlspfeife, die alle Ehrengäste und scheidenden Vorsitzenden bekommen.

Einmischen werde er sich nicht, versprach Lückertz dem Vorstand. Augenzwinkernd sagte er, er werde sich aber wohl auch nicht „in aller Ruhe auf eine Kandidatur als Oberbürgermeister vorbereiten“, obwohl ihn dies ein Freund per SMS gefragt habe.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

Quelle

Verlag
Publikation
Ausgabe
Datum
Seite

: Westfälische Nachrichten
: Münster-Stadt
: Nr.112
: Mittwoch, den 16. Mai 2018
: Nr.17